

# Info zur Kurdischen Revolution 39

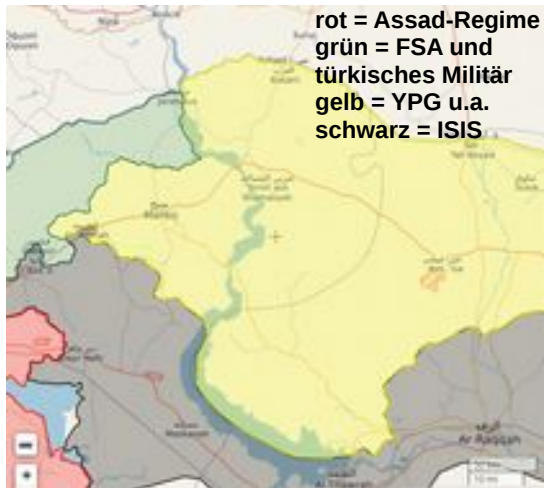
Aktuelle Informationen und Analysen zur kurdischen Revolution 16.01.17, Nr.

+++ Eroberung und Befreiung +++  
+++ Unsere Vorschläge zur Lösung der syrischen Krise +++

## Eroberung und Befreiung



Gebiet zwischen Rakka u. El Bab am 1. Nov. 2016



Am 15. Jan. 2017

In den letzten zweieinhalb Monaten:

- Wurde Aleppo vom syrischen Regime **zerstört und besetzt**;
- Bombardierte die Türkei die IS-Kleinstadt El Bab kaputt, ohne dass ihr die **Eroberung** gelingt;
- Schreitet die Offensive der "Demokratischen Kräfte Nordsyriens" zur **Befreiung** der IS-Hochburg Rakka stetig voran.

"Befreiung" statt "Eroberung" in der Offensive um Rakka:

- Weil im Kampf die Schonung der Zivilbevölkerung höchste Priorität hat;
- Weil die Kämpfer sich prioritär aus Bewohnern der Gegend (also Arabern) rekrutieren: Aus jedem befreiten Dorf stoßen neue Freiwillige hinzu;
- Weil die "befreiten" Bewohner drangehen, ihre Selbstverwaltung und Selbstverteidigung aufzubauen.

Die Kurden würden ihr Einflussgebiet ausweiten, heißt es in unseren Medien. Völlig falsch. **Die syrische Revolution** dehnt sich aus. In kurdischen Gebieten hat sie ein kurdisches Gesicht. In arabischen Gebieten (wie Manbic und Rakka) hat sie ein arabisches Gesicht. Und überall hat sie ein **Frauengesicht**.

[Die Redaktion]

# Aus Rojava: “Unsere Vorschläge zur Lösung der syrischen Krise”

**ANF: Rimêlan (Nordsyrien) – von Beritan Sarya.** *Interview mit Hediye Yusuf, Ko-Vorsitzende der “Demokratischen Föderation von Nordsyrien”:*

**Auf der zweiten Konferenz der Demokratischen Föderation Nordsyriens Ende 2016 habt ihr gesellschaftliche Vereinbarungen getroffen und politische Beschlüsse gefasst. Dabei wurde das Projekt einer Föderation konkretisiert. Wie wurde das in der Region und international aufgenommen?**

Die Grundlinien der Föderation wurden schon im März vergangenen Jahres bekannt gemacht. Es gab Reaktionen sowohl von Kräften innerhalb des Landes als auch von außerhalb. Sowohl das Regime als auch die syrische Opposition sowie die türkische Regierung, Saudi-Arabien und Qatar sahen in einer syrischen Föderation nichts anderes als die Aufspaltung Syriens. Zweifellos hatten sie immer noch nicht verstanden, was unser Projekt beinhaltet; aber das Regime und die Opposition führen eine regelrechte Verleumdungskampagne: sie versuchen, das Projekt geradezu in sein Gegenteil zu verkehren. Aber nachdem wir dann den Regierungen in der Region und auf internationaler Ebene sowie den politischen Kräften dort unsere Projekte erläuterten, verbesserte sich das Verständnis für sie.

Wir können feststellen, dass unsere Bemühungen in 8 Monaten zu positiven Ergebnissen führten. Vor allem waren wir bemüht, deutlich zu machen auf der Grundlage von Nordsyrien, was mit der

Föderation bezweckt wird, wie sie verstanden werden muss, wie darin die nationalen Rechte geschützt werden und welche Stellung die Nationen in diesem System einnehmen. Dass der innere Zusammenhalt gestärkt wird und gleichzeitig Projekte internationaler Beziehungen realisiert werden. Auf der zweiten Konferenz konnten wir dann Vereinbarungen treffen hinsichtlich des inhaltlichen Aufbaus unseres Systems. 165 Leute stimmten den Vereinbarungen zu und unterbreiteten sie der Öffentlichkeit. Sowohl von den Regierungen der Region als auch auf internationaler Ebene wurden die Beschlüsse positiv aufgenommen. Manche Kreise schickten uns sogar Glückwunschadressen, weil das Projekt demokratisch ist. Kurz, es gab keine Reaktionen im negativen Sinne.

Mit einer Ausnahme: der türkischen Regierung. Denn diese will Nordsyrien besetzen. Deshalb steht für sie die Möglichkeit, dass sich in Nordsyrien ein demokratisches Projekt entwickelt, genau im Gegensatz zu ihren Interessen. Für uns am wichtigsten ist, dass die Völker, die Nationalitäten von Nordsyrien dieses Projekt begeistert aufnehmen, weil alle sich in ihm wiederfinden.

**Die türkische Regierung macht weiter mit der Besetzung Nordsyriens. Was sagt ihr zu den verschiedenen Schritten dazu und zu den Drohungen Erdogans gegen Minbic, das vom IS befreit wurde?**

Die AKP hat sowohl in der Türkei als auch in Syrien/Rojava eine politische

Niederlage einstecken müssen. In einem großen Spiel steht sie vor einer Niederlage. Erdoğan rennt nur noch. (Im Türkischen gibt es ein Sprichwort: Jemand, der ertrinkt, will sich sogar an einer Schlange festhalten.) Die Drohungen der Türkei sind nur Zeichen ihrer Ohnmacht. Was Erdoğan verspricht, sind nichts anderes als leere Drohungen.

Zweifelsohne hat die Besetzung einiger Landstriche in Nordsyrien durch die türkische Regierung große Reaktionen hervorgerufen. Nicht nur alle Völker in Nordsyrien, im ganzen Lande ist man dagegen. Aber derzeit ist die Lage vom Krieg bestimmt. Da die türkische Regierung den Terror unterstützt, hat sie ihre Kreditibilität beim syrischen Volk verloren. In diesem Sinne haben auch die von der Türkei unterstützten Oppositionsgruppen eine empfindliche Niederlage erlitten. In aller Ruhe hat die Türkei (Aleppo) gegen die Besetzung von Cerablus und El Bab eingetauscht. Damit ist die Opposition bankrott. Und es bedeutet auch den politischen Bankrott für die türkische Regierung. Aus Dareya, aus Aleppo und aus etlichen anderen Orten zog sich die sogenannte Opposition zurück. Deshalb ist alles in Unruhe versetzt worden, als die türkische Regierung in Nordsyrien einbrach. Am meisten hat das uns in Unruhe versetzt, denn Nordsyrien geht uns am meisten an. Die in Nordsyrien siedelnden Kurden, Araber, Armenier, Turkmenen usw., die hier zusammenleben, werden immer unruhiger. Wir leben auf unserem Grund und Boden und errichten ein auf diesem aufgebautem System. Das verleiht uns Legitimität. Die türkische Regierung aber ist eine von außen kommende Besatzungsmacht. Deshalb ist es unser gutes Recht, uns

vor diesen Angriffen und Besetzungseingriffen zu schützen und mit all unseren Kräften dafür zu sorgen, daß die Türkei noch bereut wird, Nordsyrien besetzen versucht zu haben.

Erdoğan merkt, dass er verliert, will das aber nicht zugeben. Trotz allem besteht er darauf: "Ich komme nach Minbic, ich komme nach Rakka!" Er ist wohl der Meinung, die USA, der Iran, Rußland, das syrische Volk, die Völker des Nahen Ostens werden einvertanden sein. Bis jetzt hat schon Dubai auf die Übereinkunft der türkischen Regierung mit dem Iran und Rußland reagiert. "Die Türken haben uns getäuscht", sagten sie. Auch SaudiArabien äußerte sich so. Der IS sagt, die Türkei hätte ihr Wort nicht gehalten. Im Grunde ist die türkische Regierung in dieser Hinsicht ziemlich schwach. Rußland zieht mit einer offenen und wirkungsvollen Politik die türkische Regierung immer weiter in den Sumpf. Vielleicht dass sie sich so an der türkischen Regierung rächt. Wie die Türkei aus dieser Krise herauskommen wird, steht in den Sternen - auf jeden Fall nur mit einer Niederlage.

**Die Offensive "Zorn des Euphrat" zur Befreiung von Rakka, das als Hauptstadt des IS angesehen wird, schreitet erfolgreich voran. Welche Auswirkungen wird die Befreiung von Rakka auf die Demokratische Föderation Nordsyriens haben?**

Mit der Befreiung von Minbic gewannen unsere Kräfte an Legitimität und bewiesen, dass wir die wesentliche Kraft in der Gegend sind. Wenn Rakka auch eingenommen wird, gibt uns das Legitimität für ganz Syrien. Für diese Städte stehen wir dann als die nötige Avantgarde und organisierende Kraft da.

Wenn die DKS, die Demokratischen Kräfte Syriens, Rakka gerettet haben, dann haben sie ihre Legitimität für ganz Syrien bewiesen und werden damit anerkannt. So wird für die Lösung der syrischen Krise ein Stempel aufgedrückt. Denn das Volk in der Gegend kämpft selber, mit einer neuen Kampfes-Einstellung, mit neuem Kampfgeist und Selbstvertrauen. Insofern ist Rakka für uns von erheblicher Bedeutung, und ein Erfolg hier wird den Weg zu wichtigen Entwicklungen auf politischer Ebene öffnen.

### **Aber ist die Stadt Rakka dann Teil der Demokratischen Föderation Nordsyriens?**

Ob Städte wie Minbic und Rakka dem System der Föderation beitreten, wird ihrer Entscheidung überlassen. Sowie so werden jetzt in den befreiten Gebieten Schritt für Schritt die Selbstverwaltungsstrukturen und die Räte eingerichtet. Zum Beispiel wurde ein Stadtrat von Minbic geschaffen. Nirgends zwingen wir irgendein Gebiet, sich in die Föderation einzugliedern. Für uns ist der Willen und die Entscheidung der Völker wesentlich. Wenn der Rat von Minbic einen solchen Beschluß fasst, dann wird Minbic ein Teil der Föderation sein. Und für Rakka gilt dasselbe. Wenn sie unseren Vertrag akzeptieren, können auch sie teilnehmen. Jetzt ist die Rakka-Offensive noch voll im Gange, da wäre es verfrüht, darüber eine Aussage zu treffen.

### **Bis jetzt haben die von den internationalen Kräften realisierten 3**

**Genfer Konferenzen zur Lösung der syrischen Krise noch kein Ergebnis gezeigt, und jetzt will man zum selbst Zwecke ab dem 25. Januar die Verhandlungen in Astana beginnen. Seid ihr, die ihr als Demokratische Föderation von Nordsyrien ein Projekt zur Lösung repräsentiert, irgendwie offiziell eingeladen worden?**

Wir haben das Projekt einer Föderation ausgerufen - das ist ein Teil der Lösung für die syrische Krise. Im geretteten Nordsyrien haben wir mit allen Völkern zusammen diesen Beschluß gefasst. Nach welchen Prinzipien kann die syrische Frage gelöst werden? Nun, wir haben unsere Prinzipien bekannt gemacht. So, wie die Lage in der Gegend derzeit aussieht, sind wir die einzige Kraft, die in dieser Hinsicht konkrete Projekte vorlegt.

Außerhalb von Nordsyrien wurde von den Kräften, die an dieser Frage arbeiten und sich zu organisieren abmühen, keine Lösung entwickelt. Das konnten sie auch gar nicht, weil sie den Willen der Völker in der Gegend, die existierenden Bedingungen und Realitäten nicht in Rechnung stellten, keine Gespräche aufnahmen. Auf den 3 Genfer Konferenzen, auf den Treffen in Kairo und Moskau wurden keine Ergebnisse erzielt. Weil sie sich nicht auf die Kraft der Völker, der Nationalitäten stützten. Immer nur wurden die Ansichten und die Kräfte von außen wichtig genommen... [ANF]

*...kompletter Artikel auf [ak-zur-kurdischen-revolution.de](http://ak-zur-kurdischen-revolution.de)*